

Reform der GAP Post-2020



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

Was ändert sich im Vergleich zu 2014-2020



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

- Budget geht leicht zurück
- Verstärkte Crosscompliance
- Ecoschemes im ersten Pfeiler ersetzen Greening
- Mehr Umwelt- und Klimaschutz (“no backsliding”)
- Modell ausgerichtet auf Resultat: Ziele werden festgelegt und deren Umsetzung verfolgt
- 1. und 2. Pfeiler werden als ein Ganzes angesehen und in einem gemeinsamen strategischen Plan programmiert (PSN)

9 Ziele



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

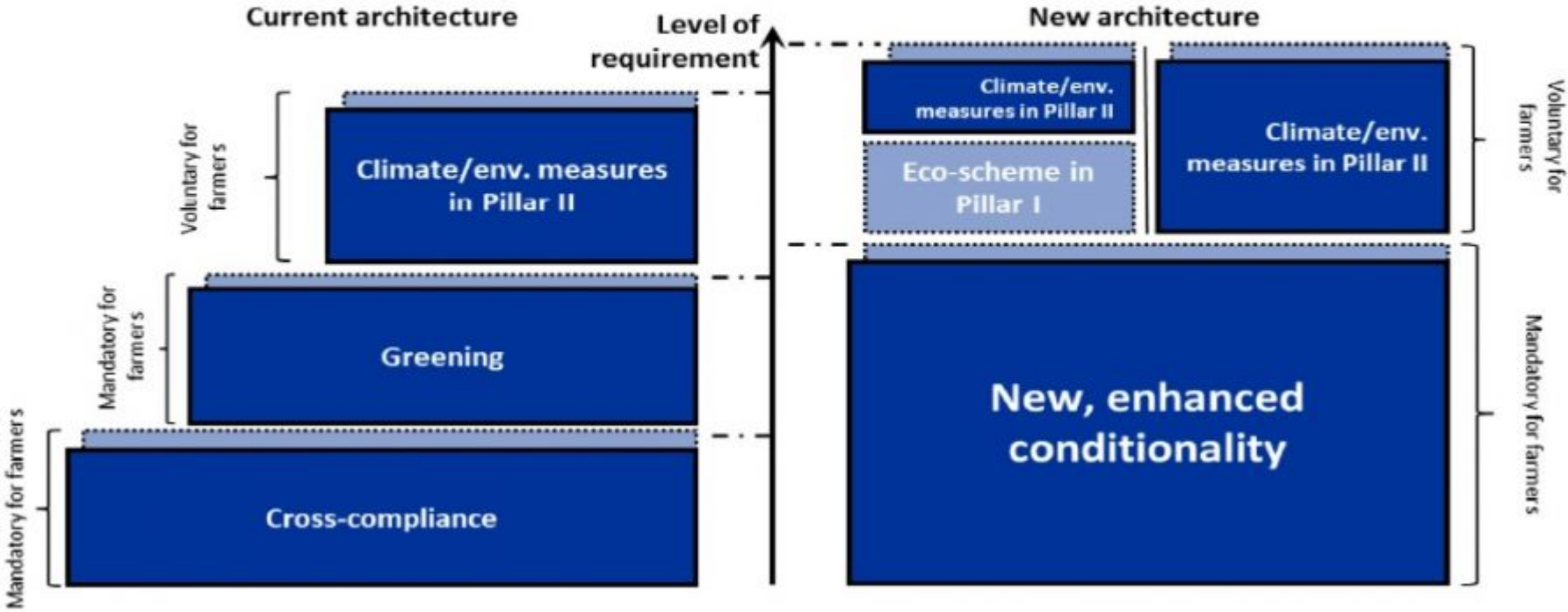


Neue grüne Architektur



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

The new Green architecture of the CAP



Mögliche Instrumente des ersten Pfeilers



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

➤ Entkoppelte Zahlungen

➤ Basisprämie

➤ Umverteilungsprämie

➤ Eco-schemes (neu!)

➤ Junglandwirtenprämie

➤ Gekoppelte Zahlungen

➤ Sektorielle Pläne



- Mitgliedestaaten müssen diese anbieten
- Freiwillig für die Betriebe
- Zahlung pro ha oder GVE
- Muss zu den Umweltzielen beitragen, sehr ähnlich wie Agrarumwelt
- Bedingungen müssen die Normen der Konditionalität und die nationalen Normen im Bereich Umwelt-, Natur- oder Klimaschutz überschreiten
- Jährliche Massnahmen (kein Kontrakt über 5 Jahre)
- Überschneidungen mit dem zweiten Pfeiler müssen vermieden werden
- Aber: Massnahmen des zweiten Pfeilers können auch weiterhin gewährt werden



- Agrarumwelt und Klima
- Ausgleichszulage
- Zulage für Gebiete mit speziellen Auflagen (aktuell M12 in Wasserschutzgebieten)
- Investitionsbeihilfen
- Junglandwirte, Gründung von Betrieben
- Risikomanagement
- Kooperation (Innovation, Leader)
- Information und Weiterbildung
-

Nationale und europäische Pläne und Strategien müssen in den PSN einfließen



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

- PAN-Phyto
- Le Plan national intégré en matière d'énergie et de climat (PNEC)
- Le programme national de lutte contre la pollution atmosphérique (programme NEC).
- PAN-BIO 2025
- Farm-2-Fork
- Biodiversitätsstrategie
- Green Deal
- Methanreduktion
- Kreislaufwirtschaft



- Wurden Ende 2020 veröffentlicht, Integration der “Green Deal Ambition” und von F2F, sind im Prinzip nicht verpflichtend für die Mitgliedsstaaten, Ziele auf EU-Level:
- 50% Reduktion der Pflanzenschutzmittel
- 50% Reduktion der Antibiotika in der landwirtschaftlichen Produktion
- 25 % Biolandwirtschaft ab 2030
- 10% Agrarfläche mit zur Biodiversität beitragenden Strukturelementen
- 50% weniger Verluste an Nährstoffen im Boden
- Beitrag zum 55%-Reduktionsziel bei Treibhausgasen



- Aber auch:
- Verbesserung des Einkommens
- Gerechtere Verteilung der Direktzahlungen
- Stärkung der ländlichen Räume
- Unterstützung von Forschung und Innovation
- Digitalisierung
- Weiterbildung und Wissenstransfer

Finanzielle Eckpunkte



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

Fonds	CFP 2021-2027 en mio €, prix courant	Variation p/r 2014-20 en mio €, prix courant	Taux de cofinancement
Feaga (Paiements directs)	229,2	-2,4	100%
Feader (Développement rural)	88,9		20-43%
Fonds de Relance *	9,0		
Feader + Relance	97,9	-3,3	20-43%
Total	327,1	-2,6	

* Disponibel 2021-2022



- Mindestens 5% der Ausgaben vom Feader für LEADER
- Mindestens 30% der Ausgaben vom Feader für Umwelt und Klimaziele
- Europäisches Ziel von 40% von allen Ausgaben aus dem Budget für Umwelt und Klima
- Ecoschemes: Mindestprozentsatz bleibt nach festzulegen (20-30%?)
- 2% (642.620 €/Jahr) mindestens vom Budget der ersten Säule für Junglandwirte/innen
- Transfers zwischen den Pfeilern möglich: bis zu 25% vice versa (+15 % vom 1. in den 2. Pfeiler wenn diese für Umwelt- und Klimaziele genutzt werden)



- Diese Bestimmungen beruhen auf dem Grundsatz der Beibehaltung der bestehenden GAP-Vorschriften (old measures, new money)
- Während des Übergangszeitraums gilt der Grundsatz „keine Rückschritte“, d. h., dass die Mitgliedstaaten bei den Umwelt- und Klimazielen mindestens das derzeit im Rahmen der GAP festgelegte Niveau beibehalten und zu den Zielen des europäischen Green Deal beitragen müssen.
- Darüber hinaus werden die Mitgliedstaaten im Übergangszeitraum 2021–2022 die für die Entwicklung des ländlichen Raums zugewiesenen Mittel aus dem europäischen Aufbauinstrument erhalten (9 Millionen für Luxemburg).
- Verkürzte Laufzeiten für neue Kontrakte bei Agrarumweltprogrammen

Stand der Verhandlungen und Zeitplan



- Der Portugiesische EU-Vorsitz sieht eine Einigung mit dem EU-Parlament für diesen Mai vor.
- Diese Einigung beinhaltet drei Texte: zu den strategischen Plänen, zur horizontalen Verordnung und zur Marktregelung
- Die Verhandlungen mit dem EP sind nicht einfach
- Besonders bezüglich dem sogenannten “New delivery Model” scheint das EP skeptisch zu sein und befürchtet eine Renationalisierung der GAP
- Knackpunkt ist auch die verstärkte Crosscompliance

- Neue GAP ab 2023